

Betten für die Ewigkeit

In einer Scheune in Hessen restauriert Ottmar Dietrich Metallbetten. Er entdeckte sie in Frankreich und holte sie in seinem Bulli nach Deutschland.

inter der Tür führen zwei Treppen nach oben. Hier unter dem Scheunendach stehen sie dicht an dicht: Metallbetten aus einer längst vergangenen Zeit. Ottmar Dietrich hat unzählige Gestelle gesammelt und sortiert. " ... und das sind längst nicht alle", erklärt er stolz, während sein Blick durch den Raum wandert – über abblätternde Farbe und Rost.

Charme des Alten

Nach dem Studium verbrachte der 44-Jährige einige Zeit in Frankreich. Auf einem Hof entdeckte er das erste Bettgestell und nahm das Kopfteil mit nach Deutschland. Ein Jahr später kehrte er an denselben Ort zurück, um das Fußteil mitzunehmen. "Ursprünglich haben die Metallbetten meist nur eine Breite von etwa 1,20 Meter und sind 1,90 Meter lang", sagt der Ingenieur. Indem er Teile von zwei identischen Betten kombiniert, passt er sie den heute üblichen Breiten an und erhält dabei den Charme des Alten.





Die meisten Kunden wünschen sich ihr Bett mit einer Breite von 1,80 Meter. Das "Familienbett" ist 2,40 Meter breit und groß genug für Eltern und Kinder.

Unter Rost und Farbe verbergen sich Stahl und Gusseisen.

Große Auswahl

Seit 1996 arbeitet Ottmar Dietrich diese Art Betten auf und fährt immer wieder nach Frankreich. Hier nimmt er von Trödlern, Dachböden und Höfen jene Metallbetten mit, die aus der Zeit zwischen 1880 und 1930 stammen. Viele von ihnen sind irgendwann in modernen Farben gestrichen worden, manche zeigen sogar ihre Geschichte. "Dieses Bett hat wohl einer Familie gehört, die erst einen Sohn und dann eine Tochter bekam", erzählt der Bettenbauer schmunzelnd und deutet auf ein Bett, unter dessen rosa Anstrich erst ein hellblauer und dann der dunkle Originalfarbton des Metalls zum Vorschein kommen.

Auf den Dachboden führt Ottmar Dietrich auch alle, die sich für eines seiner Metallbetten interessieren. Manche kommen auf dem Weg in den Urlaub vorbei, andere reisen allein wegen eines Bettes in den Lahn-Dill-Kreis. Hier besteht dann die Wahl zwischen zig verschiedenen Betten. Je nach Art und Maßen kostet ein restauriertes Metallbett zwischen 1 200 und 3 800 Euro.

Wenn vorhanden, lehnen zwei identische Betten aneinander – erkennbar an denselben Schmuckteilen aus Gusseisen oder Messing. Bei einem Bett sind es Lilien, bei einem anderen Kleeblätter, wieder ein anderes zieren Blüten. Diese Teile haben aber auch eine wichtige Funktion: Sie verbinden die Stahlstäbe miteinander.

In der Werkstatt

Hat ein Kunde sich für ein Modell entschieden, gelangt es eine Etage tiefer. Unten in der Scheune hat Ottmar Dietrich seine Werkstatt eingerichtet. Hier ist es kühl und riecht nach Metall. An einer Wand steht ein alter Apothekerschrank. Die Schubladen sind mit verschiedenen Ersatzteilen für die Betten gefüllt. Unpolierte Messingkugeln liegen in einer
großen Kiste. "An manchen Betten fehlt
eine. Dank dieser Sammlung kann ich
sie ersetzen", sagt Ottmar Dietrich.
Zuerst befreit der Ingenieur Stahl und
Gusseisen von alten Farbschichten und
Rost. Dann schneidet er die stählernen
Kopf- und Fußteile der beiden Betten so
zu, dass sie zusammen die gewünschte
Breite ergeben, und verschweißt sie
miteinander. Am Ende versiegelt er die
Oberfläche des Metalls.

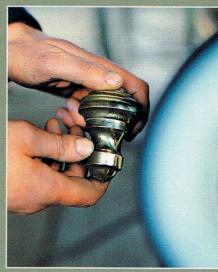
Stabile Verbindung

Der Stahlrahmen, der Lattenrost und Matratze hält, entsteht neu und wird in der gewünschten Länge angebracht. Hier bleibt von den alten Betten nur die Steckverbindung aus Gusseisen erhalten. Sie ist konisch geformt, wird einfach ineinandergesteckt und mit einem Schlag mit dem Gummihammer befestigt. "Meine Betten wackeln und quietschen nicht", erklärt Ottmar Dietrich. Zum Schluss poliert er die Messingteile auf Hochglanz. Wenn es gewünscht ist, kann das Bett auch jede andere Farbe bekommen. "Am liebsten belasse ich sie aber im ursprünglichen Metallton", gibt der Bettenbauer zu.

Nach vier bis sechs Wochen ist das Bett fertig. Einige Kunden kommen dann wieder und holen es ab. Häufig liefert Ottmar Dietrich es selbst mit seinem Bulli aus. "Auf diese Weise habe ich schon viel vom Land gesehen", sagt der Hesse. Für die beiden Aufträge, die er gerade in seiner Werkstatt bearbeitet, hat er ebenfalls schon Pläne: Freunde in Berlin treffen und bei seinem Bruder in Österreich vorbeischauen. Auch die nächste Fahrt nach Frankreich ist natürlich schon im Kalender eingetragen.



Der Ingenieur verschweißt Teile von zwei identischen Betten miteinander.



Die alten Messingelemente werden wieder auf Hochglanz poliert.



KONTAKT: Ottmar Dietrich, Rheinfelserstraße 105, 35625 Hüttenberg-Volpertshausen, Tel.: 06441/42057, www.metallbetten.de

VORHER Dicke Schichten von Farbe bedecken Stahl und Gusseisen.



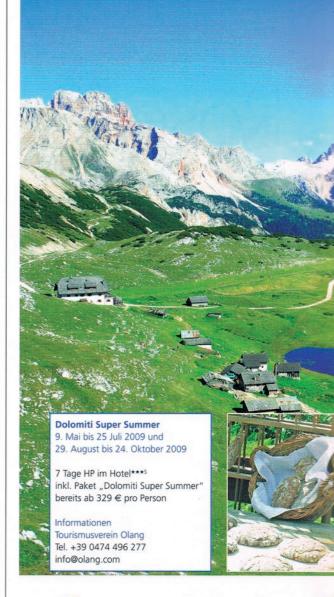






In der Holzkiste liegen alte Messingkugeln. Sie verzieren die Eckpfosten vieler Betten. Bei manchen sind auch weitere Schmuckteile aus Messing.





Eine sagenhaft schöne Ge

Die Uhren gehen anders im Gebirge. Licht und Schaf dicht beisammen. Wie sollten da die Menschen and eigen-sinnig? Die Menschen hier haben einen eigenen Sir Bewahren ihrer Heimat und ihrer Traditionen. Gottlob le Zeitzeugen noch, haben die Omas ihre Kochrezepte für Niggilan oder Speckknödel aufgeschrieben und die "Kräu ihr uraltes Wissen bewahrt.

Der Sommer 2009 steht ganz im Zeichen von Kultur&N Programm "Dolomiti Super Summer" erwartet die Entde Tag Gesundheit schöpfen aus der Natur: Bei der Wald- un wanderung mit der Kräuterfrau werden vermeintliche Un plötzlich zu leckeren Salaten! Beim Brotbacken im Backh die Offenbarung: So schmeckt Brot ohne Backmischung Konservierungsstoffe – und es hält und hält ohne zu schi oder beinhart zu werden. Bei den Naturparkwanderunge auch um die Sagen der Region, um die schöne, tapfere ur blitzgescheite Prinzessin Dolasilla und ihr Feenreich. Wo hätte man sie krönen können als am Kronplatz, auf der Si Alpen, wo die Sonne so gerne lacht: 360 Grad Rundumb in die Zillertaler Alpen im Norden und in die Dolomiten Geologen sagen spröde und profan, dass Dolomit ein Mi Korallenkalk und Magnesium sei. Die Einheimischen wiss die Dolomiten die spektakulärsten Berge der Welt sind aus Mystik und Licht. Am Kronplatz ist es leicht, einen w Horizont zu haben!

Tourismusverband Ferienregion Kronplatz Tel. +39 0474 555 447 info@kronplatz.com | www.kronplatz.com